

# Beteiligungsverfahren im Realexperiment

Vortrag von Roland Schüler

Mittwoch 03. Juli 2019

Ringvorlesung an der FU Berlin SS 2019

Der Atomkonflikt in Deutschland -  
bis in alle Ewigkeit?  
Ringvorlesung der Freien Universität Berlin

Beteiligung im Realexperiment  
mit Dr. Monika Müller, Nationale Begleitgremium, Ev Akademie Loccum  
Roland Schüler, Bundesverband Mediation, Friedensbildungswerk  
Jochen Stay, .ausgestrahlt  
Moderation: Ulrike Donat, Rechtsanwältin und Mediatorin



# Frühzeitig ein Beteiligungskonzept machen!

Keine Angst vor „Schlafenden Hunden!“ Keine Angst vor den Bürgern!

# Frühzeitig!

2011 gestartet

Wir sind mitten im Verfahren der Standortsuche

Es ist noch kein Beteiligungskonzept erstellt!

Nicht einmal Kriterien für ein Konzept sind  
erkennbar.

In 2020 sollen die ersten Regionalkonferenzen  
starten. Auf welcher Grundlage?

Eng mit der Planung interagieren!

„Rechtliche Verfahren sind Teil der Beteiligung und umgekehrt.“

# Eng mit der Planung

Nicht nur Information und Anhörung muss geleistet werden. Echte Partizipation ist auch bei rechtlichen Verfahren nötig.

Vieles ist bei der Standortsuche mit rechtlichen Aspekten versehen.

Alle Beteiligten frühzeitig einbeziehen!

„Nichts ist so öffentlich wie eine nicht-öffentliche Sitzung!“



# Alle Beteiligten

Einzelformate z.B.

- mit Jugendlichen
- vom Nationalen Begleitgremium NGB
- von der Evangelischen Akademie Loccum fanden statt.

Aber wann finden es mit Allen statt?

Und über das gesamte Verfahren?

Eine Beteiligung ist so gut wie ihre  
Teilnehmenden!

„Ehrenamtliche Multiplikatoren brauchen Unterstützung!“

Das Nationale Begleitgremium arbeitet ehrenamtlich!

Für eine ernsthafte und breite Beteiligung sind Ressourcen von Zeit und Geld und personeller Unterstützung notwendig

**Auch Nicht-Anwesende mit einbeziehen!**

„Die Reichweite in die Bevölkerung ist meist nicht so groß, wie man denkt.“

# Nicht Anwesende

Da sind deutliche Defizite festzustellen

Bei allen Veranstaltungen sind immer die „gleichen Nasen“

→ Betroffene sollten zu Akteuren gemacht werden. Dazu fehlt jedes Konzept.

Es reicht nicht aus im Jahre 2020 mit den Regionalkonferenzen aus „heiterem“ Himmel zu beginnen.

Nicht vorab Lösung präsentieren!

„Eine Bürgerbeteiligung ohne Entscheidungsspielraum ist keine.“

# Vorab Lösungen

„Hurra wir haben ein Gestein!“

„Hurra wir haben ein Sicherheitskonzept“

Das sind vorgegebene und nicht mit den Betroffenen erarbeitete Lösungen.

Offenheit und ergebnisrelevante Beteiligungsrechte sind bei der Suche nach Lösungen wesentlich, um eine überzeugende Lösung zu erarbeiten.

# Realistische Erwartungen haben!

„Bürgerbeteiligung ist kein Impfschutz vor Konflikten, aber sie schafft Unterstützung“



# Realistische Erwartungen

Atommüll ist seit 1969 ein gesellschaftlicher Konfliktstoff

→ Ohne die Aufarbeitung der Vergangenheit, kann nicht in der Gegenwart zusammengearbeitet werden, um gute Lösungen für die Zukunft zu finden!

→ Der Vertrauensaufbau zwischen allen Akteure braucht Zeit.

# Moderatorenrolle und Fachrolle trennen!

„Neutrale Profis beauftragen und Trennung der Rollen ist ein Praxistipp“

# Kosten nicht unterschätzen!

„Die zusätzlichen Kosten durch Beteiligung müssen dem Mehrgewinn gegenübergestellt werden“

Interessen durch Mediation herausarbeiten!

„Ein Konsens ist möglich!“

# Beteiligungskultur in der Republik aufbauen

„Möglichst frühzeitig Betroffene zu Beteiligten machen“

# Beteiligungskultur aufbauen

- Fazit: Von einer guten Beteiligungskultur sind wir meilenweit entfernt.
- Das NGB ist in seiner Wirksamkeit leider begrenzt
- Frühzeitige Empfehlungen für eine Beteiligungskultur von den Fachleuten aus dem Bundesverband Mediation, dem Förderverein Mediation im öffentlichen Bereich und andere Fachleute werden ignoriert.